

70 Seiten Geschichte

Stolperstein-Broschüren: Weiterführende Schulen im Stadtbezirk erhalten Klassensätze

APLERBECK. Es ist eine Broschüre, die für großes Interesse gesorgt hat: Das Büchlein, das der Aplerbecker Geschichtsverein mit Unterstützung des Stadtbezirksmarketings herausgegeben hat.

Es geht um die Stolpersteine. Kleine, quadratische Mahnmale, die an jüdische Mitbürger im Stadtbezirk erinnern, die dem Nazi-Terror zum Opfer fielen. Auf rund 70 Seiten ist die Geschichte der Stolpersteine anschaulich zusammengestellt. Kein schwerer Lesestoff, sondern durchaus auch eine lesenswerte Lektüre für Schüler.

Und die können sich ab sofort mit der Stolperstein-Lektüre auseinander setzen. Zumindest, wenn sie eine der vier weiterführenden Schulen im Stadtbezirk besuchen. Die erhielten nämlich aus den Händen von Ulrich Krüger (Verwaltungsstellenleiter), Dr. Georg Eggenstein (Geschichtsverein) und Birgit Mader (Redaktion Stolpersteine) jeweils zwei Klassensätze der Geschichte-Broschüre. „Es war von Beginn an angedacht, dass die Bücher an Schulen eingesetzt werden können“, sagt Dr. Georg Eggenstein. Eine Idee, die bei



Yves Alamdari (Albrecht-Dürer-Realschule), Ludger Schebaum (Emscherschule), Hannelore Lossin-Hihat (Adolf-Schulte-Schule) und Inge Levin (Gadsa, von links) nehmen die Broschüren im Aplerbecker Amtshaus in Empfang.

RN-Foto Bauerfeld

den Schulen im Stadtbezirk gut ankommt.

„Ich habe mit Kollegen, die Geschichte und Politik unterrichten über das Thema gesprochen, und sie können sich sehr gut vorstellen, diese Broschüren auch im Unterricht zu verwenden“, sagt Inge Levin, Schulleiterin des Gymnasiums an der Schweizer Allee.

Besonders gut kommt bei den Schulleitern an, dass in der Broschüre auch eine Radtour zu finden ist, die der ADFC konzipiert hat, und mit der die einzelnen Stolpersteine, sowie auch andere Gedenkstätten im Stadtbezirk abgefahren werden können.

„Sicher ein Angebot, das die Schüler noch mehr motivie-

ren wird“, so Inge Levin. Genutzt werden kann die Broschüre von verschiedenen Lern- und Altersgruppen, da waren sich die Schulleiter einig. Und sie versprachen dem Redaktions-Team der Stolperstein-Broschüre eine Rückmeldung, wie das Werk im Unterricht eingesetzt wurde.

Jörg Bauerfeld